

Protokoll der Vollversammlung am 31.05.2016 in Bad Bederkesa

1. Begrüßung

Um 19:05 Uhr eröffnet B.S. die Vollversammlung und begrüßt die anwesenden Delegierten. Der nicht eingetragene Verein soll in einen eingetragenen Verein umgeändert werden. Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Delegierten werden gebeten sich in die Teilnahmeliste einzutragen. Die Liste der Delegierten wird durchgegangen und die stimmberechtigten Mitglieder werden aufgezählt und verglichen mit den anwesenden Mitgliedern.

2. Wahl des Protokollanten

Vorgeschlagen wird Malte Holl. In der Abstimmung wird Malte Holl einstimmig zum Protokollanten der Vollversammlung gewählt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 10 wird von der Tagesordnung gestrichen. Alle anderen Punkte rutschen einen Punkt vor.

4. Genehmigung des Protokolls der VV vom 04.11.2015

Das Protokoll wird ohne Einwände einstimmig gewählt.

5. Aussprache über die Umwandlung des nichtrechtsfähigen Vereins in einem rechtsfähigen

Barbara Sütterlin erklärt die rechtlichen und organisatorischen Gründe um den Verein zu gründen. Eine Gründungsversammlung kann entfallen, da die Satzung geändert wird (dies ist eine Absprache zwischen Amtsgericht und Notar).

6. Aussprache über die Gemeinnützigkeit des Vereins

Barbara Sütterlin erklärt den Sinn einer Gemeinnützigkeit, um u.a. Spendenbescheinigungen ausstellen zu können. Der Verein braucht dann allerdings einen eigenen Kassenwart mit eigenem Konto. Nathalie Schellong ergänzt, dass wenn Spenden auf dem Konto eingehen, darauf Steuern gezahlt werden müssten, wenn die Gemeinnützigkeit nicht anerkannt ist. Laut derzeitigen Stand der Satzung ist eine Gemeinnützigkeit gegeben, laut Aussage Finanzamt Stand 31.05.2016 10:00 Uhr. Andreas Kunitzsch stellt die Wichtigkeit einer Möglichkeit der Spendenbescheinigung dar. Dies ist wichtig um Sponsoren zu bekommen. Allerdings

darf auch kein zu großes Vermögen angehäuft werden. Nathalie Schellong ergänzt dazu, dass alle 3. Jahre eine Überprüfung und auch eine neue Beantragung der Gemeinnützigkeit erfolgen muss. Die Gemeinnützigkeit wird von der Versammlung angestrebt. Beantragen soll diese der Vorstand zum 01.01.2017. Der Delegierte des Gemeindejugendring Schiffdorf fragt, wer Mitglied werden kann im Verein. Barbara Sütterlin verschiebt diese Frage auf Tagesordnungspunkt 7. Sie betont das versucht werden soll breit gefächert allen Jugendorganisationen die Möglichkeit zu geben Mitglied zu sein oder zu werden. Nicht nur eingetragene Vereine können Mitglieder werden. Die Organisationen die jetzt Mitglied sind, bleiben automatisch Mitglied im neuen Verein.

7. Verlesung der Satzung

Barbara Sütterlin verliest die Satzung. Korrekturen werden sofort im Satzungsentwurf geändert. Dieser liegt als Anlage bei. Jeder einzelne § wird für sich abgestimmt.

§1 Name und Sitz des Vereins:

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§2 Zweck und Gemeinnützigkeit

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§3 Aufgaben

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

Delegierter Andreas Kunitzsch erkundigt sich, ob dann z.B. eine finanzielle oder materielle Beteiligung des KJR bei Lehrgängen wie Juleica geplant bzw. angestrebt wird. Barbara Sütterlin antwortet das dies durch Punkt 6 in §3 offen gehalten wird. Gestalten und darüber entscheiden in welchem Umfang dies geschieht, soll der Versammlung vorgehalten werden.

§4 Mitgliedschaft

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

Die Versammlung diskutiert die Selbständigkeit der Vereine im Bezug mit den Punkten unter §4. Der Gemeindejugendring Schiffdorf soll in diesem Zuge abklären, ob eine Mitgliedschaft zur Zeit möglich ist oder wie sie möglich gemacht werden kann, auch aus der Kommunalrechtlichen Sicht. Dies muss mit dem örtlichen Gemeinderat bzw. der Verwaltung geklärt werden. Der Gemeindejugendring Beverstedt erklärt seine rechtliche Aufstellung, als Hilfestellung für den Gemeindejugendring Schiffdorf. Andreas Kunitzsch ergänzt, dass Änderungen, sofern nötig jetzt in den jeweiligen Vereinen getätigt werden müssen/sollten. Der Mitgliedsstatus soll für alle derzeitigen Mitglieder im KJR erhalten werden. Volker Hilpert ergänzt das die jeweiligen Mitglieder wie z.B. der Gemeindejugendring in einem Verein mehr geschützt ist als im derzeitigen Konstrukt des KJR.

§5 Beiträge

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§6 Beendigung der Mitgliedschaft

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§7 Pflichten der Mitglieder

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung
- Der Bezirksschützenverein erkundigt sich über die Benennung der Delegierten bzw. Ersatzdelegierten. Die Antwort kommt aus der Versammlung, einfach genug Ersatzdelegierte zu benennen um kurzfristig Ersatz schicken zu können, um dem Bezirksschützenverein seine Vertretung zu gewährleisten auf der Vollversammlung.

§8 Organe des KJR

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§9 Vollversammlung

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§10 Vorstand

- Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Es wird der Vorschlag von Volker Hilpert diskutiert, das der/die Kreisjugendpfleger nicht automatisch beratendes Mitglied werden soll. Diesem Vorschlag wird nicht gefolgt. Unter Punkt 6 wird die Amtszeit diskutiert.

§11 Geschäftsführung des Vorstands

- Ergebnis: einstimmig bei 4 Enthaltungen

§12 Kassenprüfer/innen

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§13 Auflösung

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§14 Datenschutz

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

§15 Schlussbestimmung

- Ergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

8. Beschlussfassung über die Satzung

Die komplette Satzung wird Einstimmig bei 1 Enthaltung beschlossen, somit wird dem Vorstand die Aufgabe gestellt den KJR in einen eingetragenen Verein mit dem Zusatz der Gemeinnützigkeit umzuwandeln.

9. Aussprache über den Vorstand und der weiteren Ausübung dieser Ämter im rechtsfähigen Verein

Barbara Sütterlin erklärt die aktuelle Situation im Vorstand. Barbara Sütterlin und Malte Holl stehen zur weiteren Arbeit zur Verfügung, Malte Holl allerdings nur bis zur Vollversammlung im November. Nathalie Schellong verliest die Erklärung von Neele Wöhlert über ihre Situation und ihre Absicht nur als Beisitzerin im Vorstand mitzuwirken. Die anderen derzeitigen Mitglieder im Vorstand des KJR stehen nicht mehr zur Verfügung.

10. Wahlen Vorstand und Kassenprüfer

Bastian Huth übernimmt die Wahlleitung.

- Babara Sütterlin wird vorgeschlagen die 1. Vorsitzende
- Hennes Wegner wird vorgeschlagen als 2. Vorsitzende
- Niklas Harnisch und Alexander Arndt werden vorgeschlagen für den Kassenwart
- Malte Holl wird vorgeschlagen als Schriftführer
- als Beisitzer wird Neele Wöhlert vorgeschlagen

Die Sitzung wird um 21:17 Uhr für 10 min unterbrochen zur Absprache der einzelnen Vorgeschlagenen Vorstandsmitgliedern. Alexander Arndt erklärt danach seine Kandidatur als Kassenwart zu verzichten um als Beisitzer zu kandidieren.

Gewählt Einstimmig bei 2 Enthaltungen:

- 1. Vorsitzenden= Barbara Sütterlin
- 2. Vorsitzender= Hennes Wegner
- Niklas Harnisch= Kassenwart
- Malte Holl= Schriftführer
- Beisitzer: Neele Wöhlert, Alexander Arndt

Als Kassenprüfer werden vorgeschlagen und einstimmig bei 2 Enthaltungen gewählt:

- Hendrik Tiedemann

- Andreas Kunitzsch

11. Berichte

11.1 Bericht des Vorstands

Barbara Sütterlin berichtet über die Vorstandsarbeit, die sich hauptsächlich um die neue Satzung gedreht hat und dankt dabei allen die daran mitgeholfen haben. Sie bedankt sich herzlich bei Edmund und Imme Koch-Seydel für ihre langjährige Arbeit als Delegierte im KJR.

11.2 Bericht der Geschäftsstelle

Kein Bericht der Geschäftsstelle

12.3 weitere Berichte

Es liegen der Versammlung keine weiteren Berichte vor.

12. Haushalte

12.1 Haushaltsabschluss

12.2 Haushaltsplan 2016

Katja Daxenbichler erklärt den in der Anlage aufgeführten Haushalt und erläutert alle Punkte auf der Anlage. Das überschüssige Geld 2015 fließt zur Zeit in den Haushalt des Landkreises zurück. Im Jahr 2016 wird das Geld auf das Konto überwiesen und es müssen noch weitere Verhandlungen folgen, damit das Geld nicht an den Landkreis zurück fällt in diesem Jahr. Es wird der Haushaltsabschluss 2015 beschlossen und der Haushalt 2016 diskutiert.

13. „Auf ein Eis mit“ Aktionsvorschlag des LJR-Nds für die Kommunalwahlen am 11. September 2016

Barbara Sütterlin erklärt das Programm des LJR für die Kommunalwahlen 2016. Sie fragt ob Vereine Aktionen geplant haben, bezüglich der Kommunalwahlen. Andreas Kunitzsch und das Jugendrotkreuz stellen klar das sie eine klare Trennung zur Politik wünschen. Barbara Sütterlin und die Evangelische Jugend erklären, dass beide Verbände eigenständig eine Aktion planen. Der KJR beteiligt sich an keiner Aktion und hält sich aus diesen Aktionen heraus. Dies ist der Wunsch der Versammlung.

14. Richtlinien

Die Juleica soll Mindestanforderung bleiben bei Anträgen. Anregungen sind erwünscht. Andreas Kunitzsch fragt wo die Antragsformulare zu finden sind, da auf der Webseite keins gefunden wurde vom einigen Jugendfeuerwehren im Kreis. Der

Landkreis prüft welches Dokument auf der Webseite vorhanden ist. Auf der Kreisjugendfeuerwehr-Seite soll dann der Link zum Antrag der Freizeiten eingestellt werden.

Barbara Sütterlin fragt nach den verbrauchten Haushaltsmitteln für 2015. Die Haushaltsmittel haben ausgereicht. Sie schlägt vor das der Vorstand sich mit dem Landkreis zusammen setzt um die Haushalte ausarbeiten.

15. Sonstiges: Termine, Veranstaltungen, Kurzinfos

Nathalie Schellong benötigt für die neue Legislaturperiode des Kreistages Vorschläge für den Jugendhilfeausschuss, als beratendes Mitglied. Folgende Vorschläge werden aus der Versammlung genannt:

- Malte Holl
- Anne Gerkens
- Detlev Fänger

Um 22:05 Uhr endete die Sitzung.

Malte Holl

Protokollant der Vollversammlung

31.05.2016 in Bad Bederkesa Ratssaal